

Geschäftsbericht 2019



BKK ZF & Partner

Partner für Ihre Gesundheit



Inhalt

Vorwort	1
Ausgewählte Fakten	5
Leistungsausgaben	6
Erfolgsrechnung	8
Vermögensrechnung	10
BKK Pflegekasse	12
Erläuterungen zur Jahresrechnung	16
Vorstand & Stellvertretung	17
Verwaltungsrat Mitglieder	18
Verwaltungsrat Gremien	19
Mehrleistungen	20
Geschäfts- & Servicestellen	22
Impressum	24

Vorwort



Dietmar Doblhofer



Wilfried Schreiner

Verehrte Leserinnen und Leser,

politisch gesehen war das Jahr 2019 geprägt von vielen Luftballons, die in Berlin aufgeblasen wurden. Der Weg in die 16 Bundesländer und Stadtstaaten war aber offensichtlich so weit, dass die Ballons allesamt über unserer Bundeshauptstadt schon platzten und keine weitere Wirkung erzeugten.

Konkret: Der Bundesgesundheitsminister wollte ein „Gesetz für eine faire Kassenwahl in der Gesetzlichen Krankenversicherung“ etablieren. Filetstück dieses Vorhabens war, dass sich die knapp über 100 Kassen künftig alle bundesweit aufstellen sollten. Für eine Vielzahl von Kassen wäre das keine neue Erfindung gewesen, weil sie sich heute schon auf die gesamte

Bundesrepublik oder auf mehr als 3 Bundesländer erstrecken. Aber eine namhaft große Kassenart, die auf Länderebene agiert, hat sich mittels ihrer Lobbyisten bei der Politik letztlich durchsetzen können. So gibt es eben weiterhin bundesunmittelbare Krankenkassen mit einer Rechtsaufsicht durch das heutige „Bundesamt für Soziale Sicherung“ – BAS in Bonn (vormals Bundesversicherungsamt; BVA) und eine Vielzahl anderer Krankenkassen, die den jeweiligen Sozialministerien bei den Ländern und Stadtstaaten in der Aufsicht unterliegen. Da gibt es dann doch durchaus unterschiedliche Rechtsauffassungen zu diversen Themen, was in der Konsequenz letztlich nicht zur Gleichbehandlung der Versicherten führt.

Zweites großes Thema war die Neuordnung des Morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleichs unter den Krankenkassen. Diese hat man ins Jahr 2021 verfrachtet. Folglich gibt es zunächst mal keine notwendigen Nachjustierungen bei der Verteilung von rund 300 Mrd. €. Dafür aber die Beauftragung und Einholung von Gutachten hinsichtlich regionaler Verwerfungen; Gutachten bei der Berücksichtigung von Krankengeldausgaben und Gutachten, ob man nicht alle Erkrankungen der Mitglieder beim Ausgleichsverfahren berücksichtigen sollte (anstelle von heute nur 80 Krankheiten). Ob man diese Themen noch vor der Wahl im Herbst 2021 tatsächlich angeht? Bleiben wir optimistisch! Aber es geht für jede Kasse um viel, viel Geld – für manche auch um ihre Existenz.

Finanzsituation bei den Krankenkassen

„Es liegt in der Natur von Schätzungen, dass man sich verschätzen kann!“ Dieser Spruch wurde geprägt vom ehemaligen Präsidenten des Bundesversicherungsamtes Rainer Daubenbüchel (bis 2008 im Amt), auf die Frage: „Warum es immer wieder zu geringeren Zuweisungen aus dem Risikostrukturausgleich käme, wenn doch alles so penibel berechnet wird?“ Das ist nun 12 Jahre her. Aus dem einfachen Risikostrukturausgleich wurde 2009 ein hochkomplizierter Morbiditätsorientierter Risikostrukturausgleich. Das Verfahren hat sich also geändert und trotzdem ist der Spruch wieder aktueller denn je. Da werden von einem Schätzerkreis Berechnungen für

einen durchschnittlichen Zusatzbeitragssatz angestrengt, der dann für alle gesetzlichen Krankenkassen die Orientierung geben sollte. Die eine Seite, das Bundesgesundheitsministerium, ist stark politisch ausgerichtet und die andere Seite, der Spitzenverband der Gesetzlichen Krankenversicherung, steht für die Belange der Krankenkassen. So ist es nicht verwunderlich, dass es dann eben unterschiedliche Rechenwege und Annahmen zur weiteren Kosten- und Einnahmeentwicklung gibt. Im Ergebnis kurzgefasst: die Einen kommen auf 1,1 % durchschnittlichen Zusatzbeitrag und die anderen auf nicht unter 1,3 %. Die Differenz bei unserer Kassengröße mit rund 102.000 Versicherten liegt da bei knapp über 4 Mio. €, die man hat oder nicht hat!

Werden den Kassen Kostensteigerungsraten über alle wesentlichen Ausgabenbereiche als Orientierungshilfen mitgeteilt, die sich als zu gering erweisen, ist das für die Kassen doppelt negativ. Dann muss man sich in Zukunft diesen Schätzungen mit der notwendigen Skepsis nähern und lieber seine eigenen Berechnungen anstellen, sonst fehlt auch hier viel Geld. Im Vertrauen auf diese Zahlen haben die gesetzlichen Krankenkassen in 2019 über 1,5 Mrd. € Defizit gemacht und sind auf dem besten Wege, nach den Zahlen für das erste Quartal 2020 – Fehlbetrag 1,3 Mrd. € – für das Jahr 2020 auch im Minus zu landen.

Wenn der Bundesgesundheitsminister plakativ wissen lässt, dass sich die Gesamtsozialversicherungsbeitragssätze in 2020 und 2021 nicht über 40 % bewegen

dürfen, fragen sich zumindest alle Insider „Wie das wohl funktionieren soll?“.

Die Corona Pandemie ist Mitte März 2020 in Deutschland angekommen

Das Thema könnte selbstverständlich Seiten füllen und wird das sicherlich im Geschäftsbericht für 2020 tun. Bis Ende 2019 war man noch ahnungslos, dass sich ein tödlicher Virus von China aus über unseren Globus verbreitet. Wirtschaftszweige kommen zum Erliegen, das Zusammenleben der Menschen wird mit Hygiene- und Verhaltensmaßnahmen zur Verhinderung einer weiteren Ausbreitung des Virus in allen Lebensbereichen strapaziert. Manche halten die getroffenen Maßnahmen für überzogen oder gar gesetzeswidrig, andere sagen, die Einschränkungen sind alternativlos, um möglichst viele Menschenleben zu schützen.

Das Virus legt schonungslos die Schwächen und Mängel diverser Systeme offen; dazu ein paar Bereiche aus dem Gesundheitswesen:

Die Arzneimittelversorgung erleidet empfindliche Engpässe, weil vielfach nur noch im asiatischen Bereich produziert wird, jetzt aber Versorgungswege weggebrochen sind.

Schutzkleidung für medizinisches Personal ist gerade anfangs nicht in ausreichender Zahl vorhanden – sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich.

Atemschutzmasken für die Bevölkerung sind anfangs nicht vorhanden oder Mangelware.

Corona Tests wurden anfangs nur beim Vorliegen von Symptomen durchgeführt, zwischenzeitlich sind Tests auch ohne Symptome und Mehrfachtestungen für Ärzte und medizinisches Personal möglich. Kostenträger werden die Krankenkassen, bei einer Pandemie wäre es aber eigentlich Sache von Land und Bund.

Muss man **Krankenhausbetten** die leer stehen, mit einer Prämie von 360 € bis 760 € subventionieren?

Welche **Behandlungskosten** durch die Erkrankungen mit dem Virus sowohl ambulant als auch stationär im Jahr 2020 auf die Kassen zukommen, lässt sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt leider noch nicht valide beziffern, wird aber für die Haushalte der Krankenkassen in 2021 relevant auf der **Ausgabenseite**.

Die **Einnahmenseite** wird durch die Vielzahl von **Kurzarbeit** in den Betrieben und erhöhter **Arbeitslosigkeit** sowie geringeren Einnahmen bei Selbständigen erheblich in Mitleidenschaft gezogen. Es drohen Beitragssatzerhöhungen, vielleicht auch Kassenschließungen oder der Staat muss den Krankenkassen Bundeszuschüsse leisten.

Sie sehen, allein bei dieser kleinen Themenauswahl türmen sich jede Menge Probleme für das Geschäftsjahr 2020 aber noch mehr für das Jahr 2021 auf. Alle am Gesundheitswesen beteiligten Institutionen sind bereits in notwendigen Gesprächen, um diese Ausnahmesituation angemessen zu meistern – leicht wird das sicherlich nicht – und 2021 ist Wahljahr!

Zahlen & Daten

Die BKK ZF & Partner belegt in der Rangliste nach Anzahl der Versicherten zum Stichtag 01.04.2020 Platz 52 von 105 gesetzlichen Krankenkassen. Innerhalb des BKK Systems mit 80 Kassen steht sie zum gleichen Stichtag auf Platz 27.

Mit einem Haushaltsvolumen von 324.863.359,07 € schließt die BKK ZF & Partner das Geschäftsjahr 2019 mit einem Überschuss der Ausgaben von 4.147.462 € ab. In der Haushaltsplanung 2019 erwarteten wir noch einen Ausgabenüberschuss von 495.000 €. Das Ergebnis ist somit um 3.652.461,90 € negativer als angenommen. Gemessen am Haushaltsvolumen beträgt die Abweichung 1,12 %.

Entsprechend sank das Vermögen der Kasse von 15.819.976 € auf 11.672.514 €. Das entspricht einem Vermögen von 152,31 € je Mitglied bzw. 113,95 € je Versicherten.

Den Einnahmen von 320.715.897 € standen Ausgaben von 324.863.359 € gegenüber. Mit dem Wissen, dass über alle Kassen betrachtet das Defizit in 2019 bei rund 1,5 Mrd. € lag, ist die Kasse mit ihrem Vermögensbestand von 11,7 Mio. € nicht schlecht aufgestellt.

Am guten Service und Leistungsportfolio haben wir trotz des Negativergebnisses keine Einschnitte vorge-

nommen. Im Gegenteil: 2019 getestet, können unsere Versicherten ab August 2020 eine Vielzahl von Geschäftsvorfällen auch direkt auf elektronischem Wege in unserer neuen Online-Filiale erledigen.

Zu guter Letzt: Vielen Dank allen Mitgliedern des Verwaltungsrats für die konstruktive Zusammenarbeit in 2019. Danke natürlich auch an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hauptverwaltung, den Geschäfts- und Servicestellen für die geleistete Arbeit im zurückliegenden Jahr. Vor allem aber herzlichen Dank an all die vielen Menschen, die uns den Schutz ihrer Gesundheit anvertrauen. Danke auch den Arbeitgebern und Leistungserbringern für die gute Zusammenarbeit!



Dietmar Doblhofer
Vorsitzender
des Verwaltungsrates



Wilfried Schreiner
Vorstand

Ausgewählte Fakten

102.436 Versicherte

davon
76.639 Mitglieder und
25.797 Familienversicherte

4.900 Neumitglieder

entspricht 1,6 %
Mitgliederwachstum

12 Geschäfts- & Servicestellen

bundesweit und zusätzliche
Beratertage
in Trägerunternehmen

1.395,94 €

Ausgaben für ärztliche Behandlung
und Arzneimittel je Mitglied

14.964 Firmenkunden

1.177,05 €

Ausgaben für
Krankenhausbehandlung
je Mitglied

218 Beschäftigte

12 Auszubildende
154 weiblich
64 männlich

818,79 €

Ausgaben
für Pflegeleistungen
je Mitglied

Mehr als
147 Events

Messen, Gesundheitstage,
Workshops, Seminare

Platz 27

innerhalb des BKK Systems
mit 80 Kassen,
Platz 52 von 105 Krankenkassen



Leistungsausgaben

	gesamt		je Mitglied		Veränderung in %
	2018	2019	2018	2019	
Leistungsausgaben					
Krankenhausbehandlung einschließlich Anschlussrehabilitation	86.464.882 €	90.208.269 €	1.142,01 €	1.177,05 €	3,1 %
Ärzte	52.008.761 €	54.912.424 €	686,92 €	716,51 €	4,3 %
Zahnärzte / Zahnersatz	19.230.178 €	20.165.545 €	253,99 €	263,12 €	3,6 %
Arzneimittel	48.766.595 €	52.070.743 €	644,10 €	679,43 €	5,5 %
Heil- und Hilfsmittel	21.335.277 €	23.433.321 €	281,79 €	305,76 €	8,5 %
Krankengeld	24.388.931 €	24.379.250 €	322,12 €	318,11 €	-1,2 %
Vorsorge- und Rehaleistungen	1.301.420 €	1.450.639 €	17,19 €	18,93 €	10,1 %
sonstige Leistungen	35.434.428 €	39.598.033 €	468,01 €	516,68 €	10,4 %
Leistungsausgaben gesamt	288.930.471 €	306.218.224 €	3.816,13 €	3.995,59 €	4,7 %
Verwaltungskosten					
Personal	11.009.965 €	12.198.740 €	145,42 €	159,17 €	9,5 %
sächliche Ausgaben abzgl. Erstattungen	4.804.478 €	4.507.057 €	63,46 €	58,81 €	-7,3 %
Verwaltungskosten gesamt	15.814.443 €	16.705.797 €	208,87 €	217,98 €	4,4 %

In dieser und folgenden Tabellen sind Rundungsdifferenzen möglich.



Erfolgsrechnung

	2018	2019
Einnahmen		
Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds	306.429.435 €	317.771.975 €
Vermögenserträge	247.150 €	164.374 €
Ersatzansprüche und Erstattungen	1.593.791 €	2.104.428 €
sonstige Einnahmen	309.356 €	675.120 €
sonstige Einnahmen gesamt	2.150.297 €	2.943.922 €
Überschuss der Ausgaben		4.147.462 €
Einnahmen gesamt	308.579.732 €	324.863.359 €
Ausgaben		
Leistungsausgaben	288.930.471 €	306.218.224 €
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	15.814.443 €	16.705.797 €
sonstige Ausgaben	1.636.085 €	1.939.338 €
Überschuss der Einnahmen	2.198.733 €	
Ausgaben gesamt	308.579.732 €	324.863.359 €
bereinigte Ausgaben	306.380.999 €	324.863.359 €
bereinigte Einnahmen	308.579.732 €	320.715.897 €



Vermögensrechnung

	2018	2019
Aktiva		
Barmittel und Girovermögen	17.557.532 €	15.494.452 €
kurz- und mittelfristige Geldanlagen	25.466.019 €	23.571.449 €
Forderungen	7.966.984 €	8.086.500 €
Verwaltungsvermögen	2.627.265 €	2.551.553 €
sonstige Aktiva	23.468.657 €	25.920.297 €
AAG-Sondervermögen	1.343.700 €	1.922.006 €
1 Überschuss der Passiva KV	- €	- €
2 Überschuss der Passiva AAG	- €	- €
Summe	78.430.157 €	77.546.257 €
Passiva		
Girovermögen Umlagekasse	1.261.665 €	1.684.477 €
Verpflichtungen aus Leistungen	50.883.739 €	52.638.255 €
andere Verpflichtungen und sonstige Passiva	9.121.077 €	9.629.005 €
AAG-Sondervermögen	739.005 €	1.141.780 €
1 Überschuss der Aktiva KV	15.819.976 €	11.672.514 €
2 Überschuss der Aktiva AAG	604.695 €	780.226 €
Summe	78.430.157 €	77.546.257 €
1 Vermögen der Krankenversicherung je Mitglied	208,95 €	152,31 €
Betriebsmittel (1901)	6.853.710,86 €	2.481.960,57 €
Rücklage (1902)	6.339.000,00 €	6.639.000,00 €
Verwaltungsvermögen (1903)	2.627.264,64 €	2.551.553,03 €

1 Hier wird das Nettoreinvermögen der Krankenversicherung der BKK ZF & Partner ausgewiesen.

2 Die Mittel der Umlagekassen nach dem Gesetz über den Ausgleich der Arbeitgeberaufwendungen (AAG) bei Krankheit sowie bei Mutterschaft werden jeweils als Sondervermögen in der Vermögensrechnung der BKK ZF & Partner ausgewiesen.



BKK Pflegekasse

Leistungsausgaben

	gesamt		je Mitglied		Veränderung in %
	2018	2019	2018	2019	
Ausgaben für Pflegeleistungen					
Pflegesachleistungen	5.028.577 €	5.207.810 €	66,54 €	68,09 €	2,3 %
Pflegegeld Grad 2	4.033.266 €	4.409.222 €	53,37 €	57,65 €	8,0 %
Pflegegeld Grad 3	4.476.270 €	5.169.147 €	59,24 €	67,58 €	14,1 %
Pflegegeld Grad 4	2.796.824 €	2.936.979 €	37,01 €	38,40 €	3,7 %
Pflegegeld Grad 5	1.327.594 €	1.301.598 €	17,57 €	17,02 €	-3,1 %
Pflegegeld gesamt	12.633.954 €	13.816.947 €	167,19 €	180,64 €	8,0 %
Bestandsschutz vollstationäre Pflege	284.455 €	212.740 €	3,76 €	2,78 €	-26,1 %
vollstationäre Pflege Grad 1 + 2	1.153.669 €	1.174.655 €	15,27 €	15,36 €	0,6 %
vollstationäre Pflege Grad 3	2.814.018 €	2.940.014 €	37,24 €	38,44 €	3,2 %
vollstationäre Pflege Grad 4	4.266.473 €	4.494.020 €	56,46 €	58,76 €	4,1 %
vollstationäre Pflege Grad 5	2.873.691 €	2.568.705 €	38,03 €	33,58 €	-11,7 %
vollstationäre Pflege gesamt	11.392.306 €	11.390.133 €	150,76 €	148,92 €	-1,2 %
sonstige Ausgaben für Pflegeleistungen	10.079.485 €	11.278.788 €	133,38 €	147,46 €	10,6 %
Pflegeleistungen gesamt	39.134.322 €	41.693.678 €	517,88 €	545,11 €	5,3 %

Stabilisierung des Beitrages zur sozialen Pflegeversicherung

Die Corona-Pandemie stellt die soziale Pflegeversicherung vor neue Herausforderungen, auch und insbesondere im finanziellen Bereich.

Das am 03.06.2020 beschlossene Konjunktur- und Krisenbewältigungspaket trägt unter anderem auch zur Stabilisierung des Beitragssatzes in der sozialen Pflegeversicherung bei.

Durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie steigen die Ausgaben in allen Sozialversicherungen. Um eine dadurch bedingte Steigerung der Lohnnebenkosten zu verhindern, wurde beschlossen, im Rahmen einer „Sozialgarantie 2021“ die Sozialversicherungsbeiträge bei maximal 40 % zu stabilisieren. Das geschieht, indem man den darüber hinausgehenden Finanzbedarf aus dem Bundeshaushalt, jedenfalls bis zum Jahr 2021, decken will. Das schützt die Nettoeinkommen der Arbeitnehmer und bringt Verlässlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit für die Arbeitgeber.

Der Finanzbedarf für das Jahr 2020 beträgt 5,3 Mrd. €. Der Bedarf für 2021 kann erst im Rahmen der Haushalts-Aufstellung 2021 ermittelt werden.



BKK Pflegekasse Erfolgsrechnung

	gesamt		je Mitglied		Veränderung in %
	2018	2019	2018	2019	
Einnahmen					
Beitragseinnahmen	53.336.821 €	64.994.504 €	705,82 €	849,75 €	
Zinseinnahmen	16 €	-7.175 €	0,00 €	-0,09 €	
Einnahmen aus Ersatzansprüchen	125.684 €	98.031 €	1,66 €	1,28 €	
Einnahmen aus dem Ausgleichsfonds	- €	- €	- €	- €	
sonstige Einnahmen		2.050 €		0,03 €	
Einnahmen gesamt	53.462.521 €	65.087.410 €	707,49 €	850,96 €	20,3 %
Ausgaben					
Pflegeleistungen	39.134.322 €	41.693.678 €	517,88 €	545,11 €	
Zahlungen an den Ausgleichsfonds	14.189.220 €	18.674.467 €	187,77 €	244,15 €	
Verwaltungskosten	1.403.231 €	1.658.412 €	18,57 €	21,68 €	
Medizinischer Dienst	540.508 €	592.554 €	7,15 €	7,75 €	
sonstige Ausgaben	12.600 €	7.738 €	0,17 €	0,10 €	
Ausgaben gesamt	55.279.880 €	62.626.849 €	731,53 €	818,79 €	11,9 %
Überschuss der Einnahmen		2.460.561 €		32,17 €	
Überschuss der Ausgaben	1.817.359 €		24,05 €		



Erläuterungen zur Jahresrechnung

Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vermögensrechnung wurde nach § 29 Abs. 1 SVHV erstellt. Die angesetzten Methoden sind den Bilanzierungsmethoden gleichgestellt. Es wurden alle Methoden nach § 77 Abs. 1a SGB IV eingehalten.

Die Jahresrechnung wurde nach den Grundsätzen einer ordnungsgemäßen Buchführung aufgestellt. Die Buchungen wurden vollständig, richtig, zeitgerecht, geordnet und nachprüfbar vorgenommen. Alle Buchungen sind in zeitlicher und sachlicher Ordnung nachweisbar. Der Jahresabschluss ist klar und übersichtlich gestaltet und die Gliederung seit Jahren unverändert.

Vermögensgegenstände wurden nach dem Anschaffungskostenprinzip aktiviert. Aktiviert wurden Beteiligungen, technische Anlagen sowie Gegenstände der beweglichen Einrichtung, die ohne Umsatzsteuer einen Wert nach § 6 Abs. 2 EStG übersteigen.

Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear für die gesamte Nutzungsdauer des Anschaffungsgutes. Erfolgt die Anschaffung erst im zweiten Halbjahr, so wird für das Kalenderjahr der Anschaffung 50 % der Abschreibung angesetzt.

Die Saldenvorträge zu Beginn des Rechnungsjahres entsprechen den Schlussalden der Jahresrechnung

des vorhergehenden Rechnungsjahres. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden einzeln bewertet. Die auf die vorhergehende Jahresrechnung angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Rücklage

Das Rücklagesoll beträgt laut Satzung 25 % der durchschnittlich auf einen Monat entfallenden Ausgaben nach den Ansätzen im Haushaltsplan für das Jahr 2019. Die Rücklage war im Geschäftsjahr 2019 vollständig erfüllt.

Angaben zur Prüfinstanz nach § 31 SVHV

Der Verwaltungsrat der BKK ZF & Partner hat die ETL Aucon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Stuttgart mit der Prüfung nach § 31 SVHV beauftragt.

Die Prüfung der Jahresrechnungen für die Kranken- und Pflegeversicherung erfolgte vom 20.04.2020 bis 22.04.2020 und 18.05.2020 bis 20.05.2020. Aufgrund der positiven Prüfungsergebnisse wurde dem Verwaltungsrat empfohlen, die Jahresrechnungen abzunehmen und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Vorstand & Stellvertretung



Vorstand
Wilfried Schreiner



stellvertretender Vorstand
Jörg Bukenberger

Verwaltungsrat Mitglieder

Der ehrenamtlich tätige Verwaltungsrat der BKK ZF & Partner setzt sich aus 15 Versichertenvertretern und 9 Arbeitgebervertretern zusammen. Der Verwaltungsrat entscheidet – gemeinsam mit dem Vorstand der BKK ZF & Partner – über die weitere Unternehmenspolitik der Kasse.

Arbeitgebervertreter

- ZF Friedrichshafen AG
Dr. Robert Omagbemi
(alternierender Vorsitzender des Verwaltungsrats)
Detlef Gagg
Carolin Hefner
Reinhard Müller
Oliver Rupp
Sonja Schomburg
- SCHAEFER KALK GmbH & Co.
Gunar Preidt bis 30.06.2019
Andreas Gerhardt ab 06.12.2019
- Schuler Pressen GmbH
Mareyke Keßler
- ZOLLERN GmbH & Co. KG
Hans-Peter Wolf

Versichertenvertreter

Dietmar Doblhofer
(alternierender Vorsitzender des Verwaltungsrats)
Bernhard Atzesberger
Vincenzo Basile
Rifki Bingöl
Susanne Dittrich
Eberhard Fischer
Thomas Klopp
Holger Krenz
Joschi Moser
Andreas Reimer
Martin Rott
Roberto Salerno
Lutz Schütt
Willi Welteroth
Uwe Zippel

Verwaltungsrat Gremien

Satzungs- und Finanzausschuss

Alle geplanten Satzungsänderungen werden zunächst in diesem Gremium beraten. Der Ausschuss arbeitet auch an den Rahmendaten für die Aufstellung der Haushaltspläne mit und bereitet die Abnahme der Jahresrechnung vor.

Mitglieder Satzungs- und Finanzausschuss

Hans-Peter Wolf
Vincenzo Basile
Andreas Reimer



Widerspruchsausschuss

Sie bieten den Versicherten die Möglichkeit, Entscheidungen der Verwaltung überprüfen zu lassen. Jeder Widerspruchsausschuss hat 2 Mitglieder.

Widerspruchsausschuss Friedrichshafen

Dr. Robert Omagbemi
Uwe Zippel

1. stv. Ausschuss – Schwäbisch Gmünd

Mareyke Keßler
Vincenzo Basile

2. stv. Ausschuss – Passau

Sonja Schomburg
Bernhard Atzesberger

3. stv. Ausschuss – Sigmaringen / Weingarten

Hans-Peter Wolf
Eberhard Fischer

4. stv. Ausschuss – Eitorf

Gunar Preidt bis 30.06.2019
Willi Welteroth

5. stv. Ausschuss – Saarbrücken

Oliver Rupp
Thomas Klopp

Mehrleistungen der BKK ZF & Partner

... für eine gesunde Lebensweise

- + **Gesundheitskurse & -reisen:** 100 % Kostenübernahme bis 160 € jährlich für 2 qualifizierte Gesundheitskurse in Wohnortnähe oder eine Gesundheitsreise (AKON Aktivkonzept, BKK Aktivwoche, BKK Well-Aktiv)
- + **empfohlene (Reise)Schutzimpfungen:** 100 % Kostenübernahme
- + **Zusatzversicherungen ExtraPlus:** zur individuellen Absicherung Ihrer Gesundheit
- + **Haut-Screening:** von 18 bis 34 Jahren Kostenübernahme bis 25 € jedes 2. Jahr, ab 35 Jahre Kostenübernahme über die Versichertenkarte

... für besondere Behandlungen

- + **klassische Homöopathie:** 100 % Kostenübernahme für Behandlung durch qualifizierte Kassenärzte und für Beratung durch Apotheken
- + **alternative Arznei:** 100 % Kostenübernahme bis 100 € jährlich für auf Privatrezept verordnete homöopathische Medikamente sowie für Arzneimittel der Phytotherapie und Anthroposophie
- + **Osteopathie:** Kostenübernahme bis 360 € jährlich nach Vorlage einer ärztlichen Verordnung, in Höhe von 80 % bis 60 € pro Sitzung für 6 Sitzungen

... Geldprämien

- + **Wahltarif Prämienzahlung:** bis 350 € jährlich, wenn außer Vorsorgeuntersuchungen keine Leistungen in Anspruch genommen wurden
- + **Gesundheitsbonus für Groß & Klein:** bis 140 € jährlich für Vorsorge-Untersuchungen und gesunde Lebensweise mit zusätzlichem Treuebonus
- + **Mitglieder werben Mitglieder:** 25 € Prämie pro Mitglied für die Weiterempfehlung unserer BKK an Kollegen, Freunde, Familie

... für Familien

- + **Mehrleistungspaket bei Schwangerschaft:** bis 300 € für individuelle Leistungen
Kostenübernahme für diverse Tests, 3-D Ultraschall, Geburtsvorbereitung für werdende Väter, Hebammenrufbereitschaft, Zuschuss für Zahnreinigung
- + **Starke Kids:** Premium-Programm für Babys, Kinder und Jugendliche
- + **Babybonus:** 100 € Prämie bei Nutzung aller Vorsorge-Untersuchungen für Mutter & Kind

... für einen besonderen Service

- + **Geschäfts- & Servicestellen** mit kompetentem Fachpersonal
- + **kein Callcenter:** individuelle persönliche Beratung durch qualifizierte Mitarbeiter/-innen
- + **Online-Filiale & Service-App:** Papierkram schnell und einfach digital erledigen
- + **Mitgliedermagazin:** interessante Informationen zu unseren Mehrleistungen & Services

Auf www.bkk-zf-partner.de erfahren Sie ausführlich, welche umfangreichen Leistungen und Services wir Ihnen bieten. Besuchen Sie uns auch auf facebook.com/bkkzfpartner instagram.com/bkkzfpartner

Wählen Sie den richtigen Partner für Ihre Gesundheit und empfehlen Sie uns weiter!



Geschäfts- & Servicestellen der BKK ZF & Partner

Servicestelle Bietigheim-Bissingen

Buchstraße 2
74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon: 07142 91660-1810
Telefax: 07142 91660-1891
E-Mail: bietigheim@bkk-zf-partner.de

Geschäftsstelle Brandenburg

Katharinenkirchplatz 1
14776 Brandenburg (Havel)
Telefon: 03381 30665-0
Telefax: 03381 30665-2591
E-Mail: brandenburg@bkk-zf-partner.de

Geschäftsstelle Eitorf

Bogestraße 34
53783 Eitorf
Telefon: 02243 92333-0
Telefax: 02243 92333-2191
E-Mail: eitorf@bkk-zf-partner.de

Geschäftsstelle Friedrichshafen

Otto-Lilienthal-Straße 10
88046 Friedrichshafen
Telefon: 07541 3908-0
Telefax: 07541 3908-1191
E-Mail: friedrichshafen@bkk-zf-partner.de

Geschäftsstelle Koblenz

Am Wöllershof 12
56068 Koblenz
Telefon: 0261 13387-10
Telefax: 0261 13387-1691
E-Mail: koblenz@bkk-zf-partner.de

Geschäftsstelle Passau

Lindau 26
94034 Passau
Telefon: 0851 213733-3
Telefax: 0851 213733-2091
E-Mail: passau@bkk-zf-partner.de

Geschäftsstelle Saarbrücken

Robert-Bosch-Straße
66117 Saarbrücken
Telefon: 0681 92746-0
Telefax: 0681 92746-2391
E-Mail: saarbruecken@bkk-zf-partner.de

Geschäftsstelle Schwäbisch Gmünd

Kalter Markt 27
73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon: 07171 90950-3
Telefax: 07171 90950-1791
E-Mail: schwaebisch-gmuend@bkk-zf-partner.de

Servicestelle Schweinfurt

Am Oberndorfer Weiher 15
97424 Schweinfurt
Telefon: 09721 94692-0
Telefax: 09721 94692-2491
E-Mail: schweinfurt@bkk-zf-partner.de

Geschäftsstelle Sigmaringen

Leopoldplatz 1
72488 Sigmaringen
Telefon: 07571 18215-0
Telefax: 07571 18215-1591
E-Mail: sigmaringen@bkk-zf-partner.de

Servicestelle Sigmaringendorf

Hitzkofer Straße 1
72517 Sigmaringendorf
Telefon: 07571 18215-0
Telefax: 07571 70627
E-Mail: sigmaringen@bkk-zf-partner.de

Geschäftsstelle Weingarten

Schützenstraße 5
88250 Weingarten
Telefon: 0751 295913-3
Telefax: 0751 295913-2691
E-Mail: weingarten@bkk-zf-partner.de



- = Geschäfts- oder Servicestelle
- = Friedrichshafen (Hauptverwaltung)
- = Koblenz (Sitz der BKK ZF & Partner)

Impressum

Herausgeber:

BKK ZF & Partner

Am Wöllershof 12

56068 Koblenz

Telefon: 0261 13387-0

E-Mail: koblenz@bkk-zf-partner.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Wilfried Schreiner, Vorstand

Redaktion:

BKK ZF & Partner, Abteilung Marketing

Bildnachweis

© BKK ZF & Partner (Seiten 1, 17)

© Corbis: Eric AUDRAS, David Leahy, Vincent

Hazat, Adam Gault (Seiten 7, 9, 11, 19)

© ThinkstockPhoto: Wavebreakmedia Ltd.,
jacoblund, AlexRaths (Titelbild, Seiten 13, 15)

Layout & Druck:

Vollmer Druckagentur, Weißenburg

Juli 2020

© Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, sonstige
Formen der Vervielfältigung, Aufnahme in Onlinedienste,
Internetportale etc. – auch auszugsweise – nur nach
vorheriger schriftlicher Zustimmung des Herausgebers.



BKK ZF & Partner

Partner für Ihre Gesundheit

